

Wieder daheim – und jetzt? Freiwilliger Begleitdienst – vom Krankenhaus nach Hause



Ein Krankenhausaufenthalt bedeutet für Betroffene immer ein Herausgerissensein aus der gewohnten und bekannten Umgebung, meist fühlen sie sich in ihrer veränderten Lebenssituation allein gelassen oder ihre berufstätigen Angehörigen können sie nicht in dem Ausmaß besuchen und begleiten, wie sie es bräuchten. Die freiwilligen MitarbeiterInnen absolvieren vor ihrem Einsatz eine verpflichtende Schulung, danach werden sie von einem professionellen Team mittels Erfahrungsaustausch und regelmäßiger Begleitung unterstützt. Die Besuche beginnen nach Möglichkeit schon im Krankenhaus und werden zu Hause fortgesetzt. Ziel ist es, die Einsamkeit zu vermindern, Angehörige zu entlasten und über Gespräche, Spaziergänge, etc. den Betroffenen Zeit zu widmen.

Äußert der Patient den Wunsch, den Besuchsdienst in Anspruch nehmen zu wollen, wird seitens des Krankenhauses der Kontakt zur Caritas hergestellt. Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen der Caritas kommen dann zu einem Erstbesuch auf die Station und begleiten anschließend bis zu vier Monate. Den meist älteren Menschen schenken sie zu Hause Zeit für Gespräche, Spaziergänge, Spiele, Vorlesen u.v.m.

Besuchsdienst ist kein Ersatz für Leistungen der mobilen Pflege und Betreuung, übernimmt keine hauswirtschaftlichen Tätigkeiten und kann keine täglichen oder mehrstündigen Besuche anbieten.

Die Caritas der Diözese Graz-Seckau bietet diesen Besuchsdienst für Menschen nach einem Krankenhausaufenthalt im **Raum Graz**, sowie in **GU Fernitz, Kalsdorf** zur Verfügung.

Kontakt:

Brigitta Schandl
Mobile Familien- und Behindertenarbeit
Kärntnerstraße 13/Top2
8720 Knittelfeld
0676/88015 443
brigitta.schandl@caritas-steiermark.at